

Reformierte Kirche Gontenschwil-Zetzwil

Hirtenbrief Nummer 11

7.Juni 2020, Sonntag Trinitatis

Pfarrer Heinz Brauchart

**DIE GNADE DES HERRN JESUS CHRISTUS UND DIE LIEBE GOTTES UND DIE
GEMEINSCHAFT DES HEILIGEN GEISTES SEI MIT UNS ALLEN!**



*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser dieses Hirtenbriefes!*

Der heutige Sonntag nach Pfingsten ist einer Besonderheit des christlichen Glaubens gewidmet: Wir glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Gott ist einer. Heilig, unteilbar und doch dreifach oder „dreieinig“ in seinem Wesen und Wirken: eine Gottheit in drei „Personen“, „Gestalten“ oder „Gegebenheitsweisen“ – der Vater über uns, der Sohn mit uns und die heilige Geistkraft in uns!

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Jesus kam zu ihnen und sagte: »Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde! Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen: Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! (Mt 28, 18-19)

Für manche mag das Bekenntnis zum «dreifaltigen» Gott unverständlich oder gar anstößig sein. Viele lehnen es ab. Doch hinter der Trinitätslehre steckt die Erfahrung und Wahrheit, dass Gott sowohl «ganz anders» wie auch «ganz nah» ist, unfassbar, verborgen und doch dynamisch in Beziehung tretend, lenkend, sich mitteilend, hörend und sehend. Er ist Leben, Licht, Liebe – Quelle, Fluss und Meer. Der evangelische Pfarrer Klaus Douglass schreibt:

Nicht auf die richtige Formel kommt es an, sondern darauf, dass wir uns dieser dreifachen Erfahrung gegenüber nicht verschliessen und in unserem Glauben einseitig werden, weil wir ein verkürztes Gottesbild haben. Wer immer so tut, als sei das mit Gott alles «ganz einfach», verkürzt etwas. Christinnen und Christen können nicht einfach von Gott reden, weil Gott sich in dreifacher Weise offenbart hat, als Vater, Sohn und Heiliger Geist.



„Gott ist einer nach dem Wesen und dreifaltig in Personen; er ist Geist, ewig usw.“

Heinrich Bullinger

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

dies ist vorläufig der letzte unserer „Hirtenbriefe.“

Das Leben beginnt sich wieder zu „normalisieren“.

Man spricht in Zusammenhang mit Corona inzwischen nicht mehr von „außergewöhnlich“, sondern „nur“ noch von „besonders“, wenn es um die aktuelle Lage geht! Lockerungen sind angesagt – auch in der Kirche. Wie angekündigt feiern wir am **14. Juni** um **10 Uhr** in der Kirche Gontenschwil Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen!

Wir haben zur Sicherheit ein Konzept erstellt, das den Teilnehmenden den Schutz vor einer Ansteckung gewährleistet. Das **Schutzkonzept** ist auf unserer Website abrufbar und gilt u.a. auch für unser „Chilekaffi“, das an diesem Sonntag ebenfalls wieder aufgeht. Auch die Andachten im Spital und in den Altersheimen fangen wieder an. Gott sei Dank!



Ausschnitt aus der „Dreifaltigkeitsikone“ von Andrei Rubljow, gemalt um 1411.

Das Motiv geht auf Gen 18 zurück, wo Stammvater Abraham Besuch von drei Männern erhält, die ihm Segen zusagen und die er zu dritt als „Mein Herr!“ anspricht.

Ich wünsche allen von Herzen alles Gute, Frieden, Gesundheit und Gottes Segen - auch im Namen von Sozialdiakonin Rahel Fritschi, Hanspeter Schöpfer und der Kirchenpflege!

Pfarrer Heinz Brauchart

Händlerstrasse 357, 5732 Zetzwil, Tel. 079 757 33 38, Mail: heinz.brauchart@kirche-gz.ch